

## C-Test

### Auswertung

Hinsichtlich der Auswertung von C-Test können drei unterschiedliche Werte ermittelt werden.

1. Der erste Wert (Richtig/Falsch-Wert) ergibt sich aus der Anzahl der richtig ausgefüllten Lücken. Dabei wird eine Antwort als richtig gewertet, wenn die Lücke semantisch, orthografisch und grammatikalisch korrekt ergänzt wurde. Für jede richtige Antwort wird ein Punkt vergeben.
2. Der zweite Wert (Worterkennungswert) ergibt sich aus der Anzahl der semantisch korrekt ergänzten Lücken. Dabei wird ein Punkt vergeben, wenn das zu ergänzende Wort erkannt wurde, auch wenn die Ergänzung orthografische oder morphologische Fehler enthält. Ein WE-Punkt wird auch vergeben, wenn ein Artikel erkannt, jedoch ein „falscher“ Artikel eingesetzt wurde. Der Wert, der hierbei erzielt wird, lässt auf die Fähigkeiten des Textverständnisses schließen (Textsinn erkannt, jedoch falsch ausgefüllt).
3. Der dritte Wert (Differenzwert) ergibt sich aus dem Vergleich von R/F-Werten und WE-Werten. Der Unterschied zwischen den beiden Werten spiegelt das Verhältnis zwischen produktiven und rezeptiven Fähigkeiten der SchülerInnen wider. Ein großer Differenzwert (ca. >12) lässt z.B. darauf schließen, dass ein Textverständnis vorhanden ist, dass jedoch Schwierigkeiten in der formalsprachlich korrekten Umsetzung (Orthografie, Grammatik) bestehen.

#### Literatur:

- FörMig Edition Band 5 (2009): S. 115-S. 129
- Baur, Rupprecht S./ Goggin, Melanie/ Wrede-Jackes, Jennifer (2013): Der c-Test: Einsatzmöglichkeiten im Bereich DaZ. proDaz. Universität Duisburg-Essen, Stiftung Mercator.

### Beispiel zur Auswertung

**Schüler 1:**

D ie Zeit heißt Steinze it. Die Steinzeitmenschen jag ten oft kleine Ti ere. Außerdem sammelten s ie Kräuter, Wurzeln u nd Pilze. Deshalb ne nt man sie au ch Jäger und Sam mler.

**Schüler 2:**

D er Zeit heißt Steinze it. Die Steinzeitmenschen jag te oft kleine Ti ren. Außerdem sammelten s ie Kräuter, Wurzeln u nd Pilze. Deshalb ne nt man sie au ch Jäger und Sam ler.

**Schüler 3:**

D icke Zeit heißt Steinze bra. Die Steinzeitmenschen jag urt oft kleine Ti sche. Außerdem sammelten s ind Kräuter, Wurzeln u nt Pilze. Deshalb ne ben man sie au f Jäger und Sam sung.

Abb. 6: Beispiele für mögliche Lückenergänzungen.

Schüler 1			Schüler 2			Schüler 3		
Lösung	R/F	WE	Lösung	R/F	WE	Lösung	R/F	WE
Die	1	1	Der	0	1	Dicke	0	0
Steinzeit	1	1	Steinzeit	0	1	Steinzebra	0	0
jagten	1	1	jagte	0	1	jagurt	0	0
Tiere	1	1	Tiren	0	1	Tische	0	0
sie	1	1	sie	1	1	sie	1	1
und	1	1	und	1	1	unt	0	1
nennt	1	1	nent	0	1	neben	0	0
auch	1	1	auh	0	1	auf	0	0
Sammler	1	1	Samler	0	1	Samsung	0	0
<b>Ergebnis:</b>	<b>9</b>	<b>9</b>		<b>2</b>	<b>9</b>		<b>1</b>	<b>2</b>

Abb. 7: Vereinfachtes Beispiel zur Testauswertung

## Interpretation der Ergebnisse:

- Schüler 1: Der Schüler hat eine hohe Punktezahl erreicht und es gibt keine Differenz zwischen dem R/F- und WE-Wert. Dies zeugt von einer guten allgemeinen Sprachkompetenz und es liegt kein weiterer Förderbedarf vor.
- Schüler 2: Der R/F und WE-Wert liegen relativ weit auseinander. Dies spricht dafür, dass ein gutes Textverständnis vorhanden ist, dass jedoch Schwierigkeiten bei der formalsprachlichen Umsetzung (Orthografie, Grammatik) bestehen.
- Schüler 3: Der Schüler hat eine niedrige Punktezahl erreicht und es gibt nur geringe Differenz zwischen R/F- und WE-Wert. Dies lässt auf fehlendes Textverständnis schließen und es liegt unbedingt Förderbedarf vor.

**Beispiele:** Baur, Rupprecht S./ Goggin, Melanie/ Wrede-Jackes, Jennifer (2013): Der c-Test: Einsatzmöglichkeiten im Bereich DaZ. proDaz. Universität Duisburg-Essen, Stiftung Mercator.